

Sehr geehrte Eltern!

Auf Grund zahlreicher Anfragen an das Bildungsministerium wird Kindern in der Primarstufe und Sekundarstufe I der Schulbesuch am Montag, den 16.3. sowie Dienstag, den 17.3. freigestellt.

Der reguläre Schulbetrieb findet grundsätzlich aber wie bereits kommuniziert am Montag und Dienstag statt, um eine gute Übergabe von Übungsmaterialien zu ermöglichen und den Eltern und Erziehungsberechtigten Zeit zu geben, die Kinderbetreuung zu Hause zu organisieren.

Die LehrerInnen haben sich in den vergangenen Tagen bemüht, möglichst sinnvolles, gutes Übungsmaterial für die drei Wochen bis zu den Osterferien zusammenzustellen. Sie werden die Materialien am Wochenende für alle kopieren und den Kindern dann am Montag, mit den eventuell notwendigen Erklärungen mitgeben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Materialien am Freitag, zwischen „Tür und Angel“ noch nicht zur Verfügung gestanden sind.

Kinder, die am Montag nicht mehr in die Schule kommen erhalten die Materialien **im Anschluss an den regulären Unterricht.**

**Bitte kommen Sie nicht in der Früh bzw. in der Pause in die Schule, um die Sachen abzuholen.**

In dieser Zeit sind die Lehrer bei den noch anwesenden Kindern und halten Unterricht!

Am Donnerstag haben wir mit allen Kindern gemeinsam diese ungewöhnliche Situation besprochen, um sie gut zu informieren, ihnen aber auch die Angst vor dem Unbekannten zu nehmen.

Wir haben mit ihnen besprochen, wie wichtig es ist, dass sie in dieser Zeit ihr Arbeit zu Hause erledigen und dass es sich in den nächsten Wochen nicht um Ferien handelt.

Sie wissen, dass ihre Aufgaben wie eine dreiwöchige Freiarbeit zu sehen sind. Sie sollen sich die Aufgaben aufteilen und nicht alles auf einmal machen.

**Die Bearbeitung des zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterials fließt in die Leistungsbeurteilung ein und ist wie eine Hausübung bzw. Mitarbeit zu zählen.**

Wenn der normale Schulbetrieb wieder startet, werden sich die LehrerInnen auch über die geleistete Arbeit in geeigneter Weise einen Überblick verschaffen.

Sinnvoll wäre es, jeden Tag eine festgelegte Zeit (etwa zwei Stunden am Vormittag) zu arbeiten.

Die Lehrer werden mit Ihnen und den Kindern in Kontakt sein, um Fragen zu beantworten, zu motivieren oder gegeben falls etwas zu korrigieren. Wie die Lehrer den Kontakt mit Ihnen und Ihren Kindern halten, werden sie Ihnen mitteilen.

Geplant ist auch, dass die Schule in einem Art Journalbetrieb besetzt ist. Wir werden da zumindest vormittags telefonisch erreichbar sein.

Ich bin für Sie zu den üblichen Bürozeiten, also auch nachmittags am Handy unter der

**Nummer 0677/63424666 erreichbar.**

Ich werde mich auch in einem gesonderten Brief an die Kinder wenden, Sie nochmals motivieren die Arbeiten gewissenhaft zu Hause zu erledigen und sie auch auffordern, mir sooft sie wollen etwas zu schreiben.

Das kann eine Art „Tagebuchbericht“ sein, um allen andern Schulkindern, die man ja jetzt eine Weile nicht mehr sieht, zu berichten, was man so den ganzen Tag machte, das kann eine Geschichte sein oder ein Gedicht, oder man schreibt über eine interessante Neuigkeit, die man in dieser Zeit durch das Fernsehen oder durch Internetrecherchen erfahren hat (z.Bsp. über ein Tier oder über physikalische Phänomene o.Ä.).

Gerade im Frühling würden sich auch Frühlingsgedichte oder Frühlingselfchen anbieten. Motivieren Sie bitte Ihre Kinder dazu!

Die Kinder dürfen mir dies Texte als Worddokument schicken oder, wenn sie die Texte handschriftlich verfasst haben, als Foto. ([direktion@vs-ebenau.salzburg.at](mailto:direktion@vs-ebenau.salzburg.at))

Ich werde die literarischen Werke jeden Tag auf unsere Schulhomepage stellen, sodass sie auch von allen anderen Kindern gelesen werden können.

Vielleicht entsteht dann nach dieser Zeit so etwas wie ein „Corona-Buch der VS-Ebenau“.

Mir bleibt nur mehr übrig mich herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung zu bedanken.

Ich weiß wir herausfordernd diese Zeit für Sie werden kann.

Ihnen allen wünsche ich viel Gesundheit und Kraft für die nächsten Wochen, passen Sie auf sich und aufeinander auf.

Sonja Klebel